

Stimmungswandel an den Rohstoffmärkten

09.09.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Mit der Rückkehr Chinas von den Feierlichkeiten Ende letzter Woche ist auch die Volatilität am Ölmarkt zurückgekehrt. Gestern stieg der Brentölpreis um knapp 4% und machte damit die Verluste des Vortages nahezu wieder wett.

Am Morgen handelte Brent in der Spitze wieder bei 50 USD je Barrel. Der nahezu unveränderte WTI-Preis erklärt sich mit dem US-Feiertag am Montag, wodurch der Preisrückgang zu Wochenbeginn gestern nach- und aufgeholt werden musste. Bemerkenswert ist die gestrige Preisentwicklung allemal. Denn der Preisanstieg erfolgte trotz schwacher chinesischer Außenhandelsdaten (siehe TagesInfo von gestern). Vor zwei Wochen hätten derartige Daten einen Preisrutsch an den Rohstoffmärkten ausgelöst.

Offensichtlich sind die schlechten Nachrichten aus China inzwischen hinreichend in den Preisen berücksichtigt. Dies könnte dafür sprechen, dass der Preissturz im August der finale Ausverkauf war und die Ölpreise Ende August ihre vorläufigen Tiefstände markiert haben. Für eine nachhaltige Preiserholung bedarf es allerdings Anzeichen, dass sich das Überangebot verringert. Anhaltspunkte hierfür dürfte die US-Energiebehörde heute Abend liefern, wenn diese ihre Prognose für die US-Rohölproduktion bis Ende 2016 deutlich nach unten revidiert.

Gestern wurde bekannt, dass Indonesien im Dezember sieben Jahre nach seinem Ausscheiden in den Kreis der OPEC-Länder zurückkehren wird, obwohl Indonesien nach wie vor kein Netto-Ölexporteur mehr ist. Dies ist laut OPEC-Statut eigentlich Voraussetzung für eine OPEC-Mitgliedschaft. Durch die Wiederaufnahme Indonesiens wird die OPEC-Produktion im nächsten Jahr um gut 800 Tsd. Barrel pro Tag steigen, was eine Anhebung des Produktionsziels erforderlich macht.

Edelmetalle

Gold handelt auch heute Morgen wenig verändert bei gut 1.120 USD je Feinunze, widersetzt sich damit aber immerhin dem festeren US-Dollar und den gestiegenen Aktienmärkten. In Euro gerechnet notiert Gold wieder über der Marke von 1.000 EUR je Feinunze. Im Vorfeld der Fed-Sitzung in der nächsten Woche dürften sich die Marktteilnehmer mit Engagements zurückhalten, was gegen deutliche Preisbewegungen in die eine oder andere Richtung spricht.

Die industriellen Edelmetalle Silber, Platin und Palladium legen zwar im Fahrwasser der Industriemetalle und wegen des allgemein höheren Risikoappetits zu, ihre Gewinne bleiben jedoch merklich hinter denen der Industriemetalle zurück. Unterstützung erhalten Platin und Palladium durch anhaltende Proteste in einer südafrikanischen Mine des weltgrößten Platinproduzenten, [Anglo American Platinum](#), welche dort zu Angebotsausfällen führen.

Während über der Angebotsseite demnach offenbar dunkle Wolken aufziehen, scheint sich die Nachfrageseite wieder etwas aufzuhellen. Denn gemäß Daten der China Passenger Car Association, einem privaten Automobilverband, haben sich die Autoverkäufe in China im August von dem sehr schwachen Vormonat wieder etwas erholt. Rabatte und andere Kaufanreize haben wohl mehr Interessenten angelockt. Die offiziellen Zahlen des Verbands der Automobilproduzenten werden in Kürze veröffentlicht.

Industriemetalle

Nach den gestrigen deutlichen Preiszuwächsen - der LME-Industriemetallindex stieg um fast 3% auf knapp 2.440 Punkte - setzen die Industriemetalle heute Morgen ihre Aufwärtsbewegung fort. Dabei profitieren sie von steigenden Aktienmärkten weltweit. Kupfer steigt auf ein 7-Wochenhoch von über 5.400 USD je Tonne, nachdem es gestern schon der größte Gewinner war. An der LME in London wurde ein Plus von 3,8% verzeichnet, an der Comex in New York stieg der Preis um 5,3% und an der SHFE in Shanghai steht heute ebenfalls ein Plus von über 4% zu Buche.

Neben dem allgemein höheren Risikoappetit der Marktteilnehmer wirkt offenbar noch die Ankündigung von [Glencore](#), einem der weltweit größten Rohstoffhändler und Minenproduzenten, nach. Das Unternehmen

hatte Anfang der Woche bekannt gegeben, wegen der niedrigen Preise die Kupferproduktion in einigen afrikanischen Minen für 18 Monate zu unterbrechen. Dadurch werden dem globalen Kupfermarkt Unternehmensangaben zufolge 400 Tsd. Tonnen Kupferkathoden fehlen.

Der Großteil davon wird sich im nächsten Jahr materialisieren. Allein durch diese Ankündigung dürfte sich der Kupfermarkt spürbar anspannen. In den ersten fünf Monaten des Jahres betrug der saisonbereinigte Angebotsüberschuss gemäß Daten der International Copper Study Group (ICSG) ohnehin lediglich 37 Tsd. Tonnen. Und die Ende April abgegebene Schätzung für einen Überschuss von 228 Tsd. Tonnen im nächsten Jahr dürfte wohl Anfang Oktober auf der Herbstsitzung der ICSG nach unten revidiert werden.

GRAFIK DES TAGES: Zuletzt Erholungstendenzen beim Kupferpreis



Agrarrohstoffe

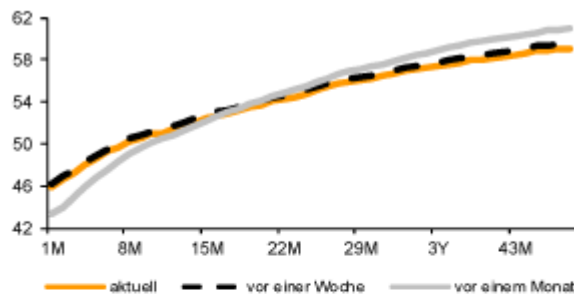
Die Unsicherheit über die zu erwartende Maisernte 2015 in den USA bleibt weiterhin hoch. Entsprechend wird mit Spannung auf die neuen Prognosen des USDA am Freitag gewartet. Gleich von mehreren Seiten wird die bisherige Schätzung des US-Landwirtschaftsministeriums USDA, das bei einem Ertrag von 168,8 Scheffel je Morgen und einer Erntefläche von 81,1 Mio. Morgen eine Produktion von 13,7 Mrd. Scheffel (347,6 Mio. Tonnen) erwartet, in Frage gestellt.

Zuletzt meldete eine Privatfirma nach Auswertung von Satellitenbildern, dass mit niedrigeren Erträgen und Flächen zu rechnen ist und daher die Produktion knapp 3% unter der USDA-Schätzung bleiben dürfte. In einer Bloomberg-Umfrage unter Analysten wird im Durchschnitt mit einer um 1,5% niedrigeren Maisernte gerechnet als derzeit vom USDA prognostiziert.

Das Analysehaus Informa Economics weist zwar auf die Diskrepanz zwischen den USDA-Angaben und den sich aus den Anträgen zur Ertragsversicherung ergebenden Flächendaten hin. Allerdings hat Informa Economics zuletzt seine Ertragsschätzung auf das Niveau der USDA-Prognose angehoben. In den wöchentlichen Bewertungen hielt sich der Anteil der US-Maispflanzen in gutem oder sehr gutem Zustand zuletzt stabil bei 68%. Im Vorfeld war zuletzt mit einer Reduktion um einen Prozentpunkt gerechnet worden.

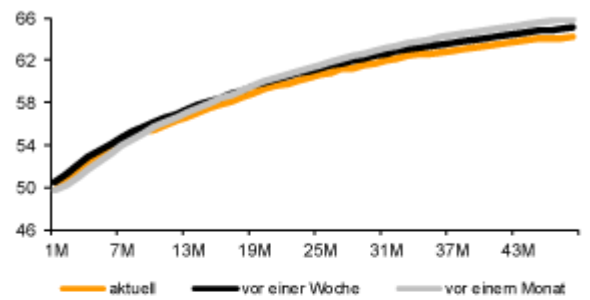
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



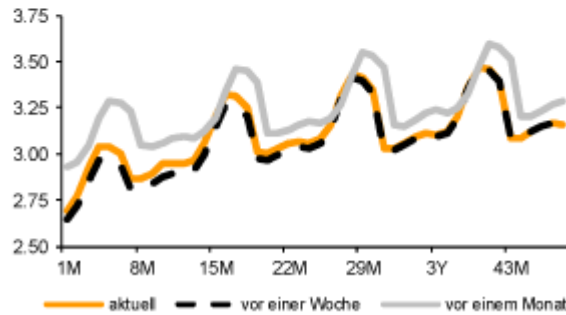
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



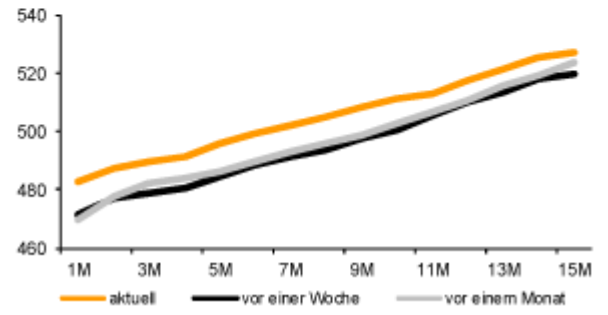
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



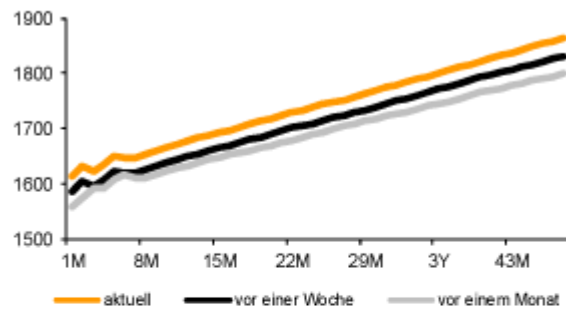
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



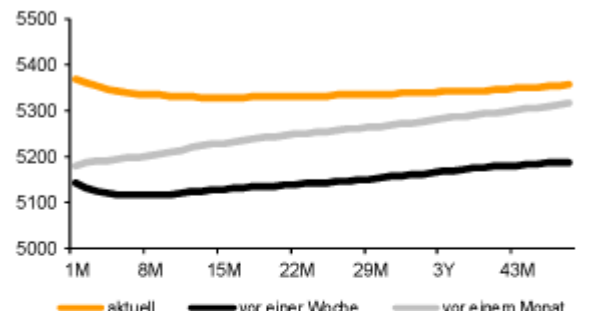
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



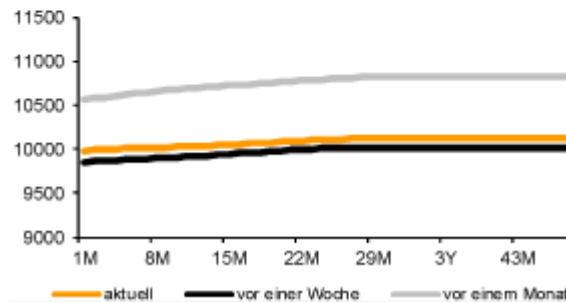
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



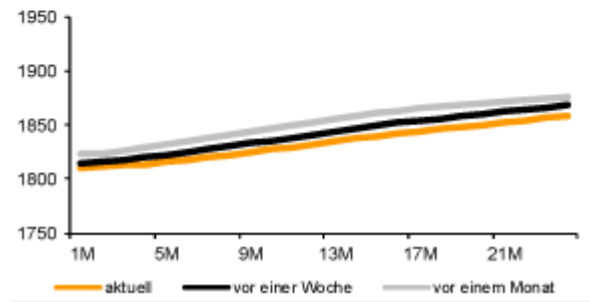
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



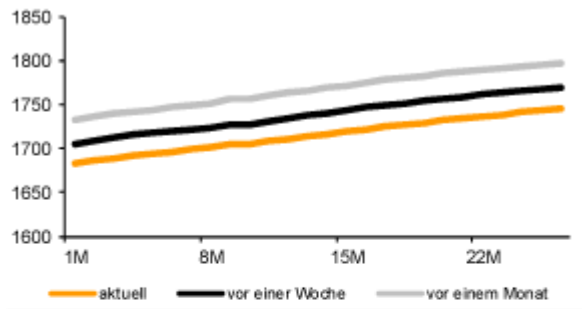
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



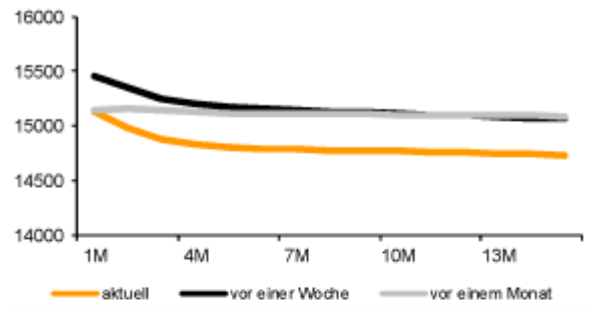
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



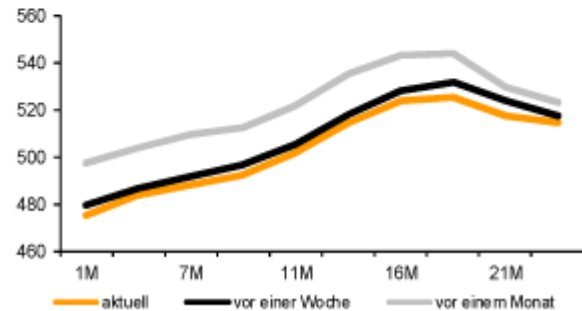
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



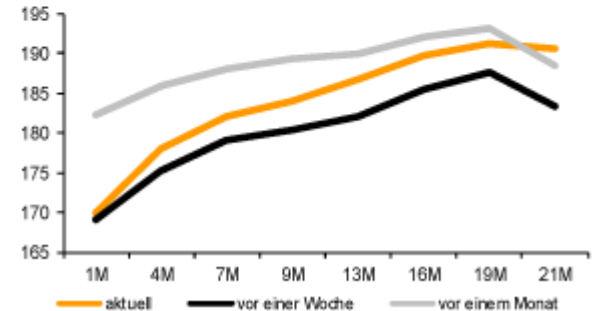
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



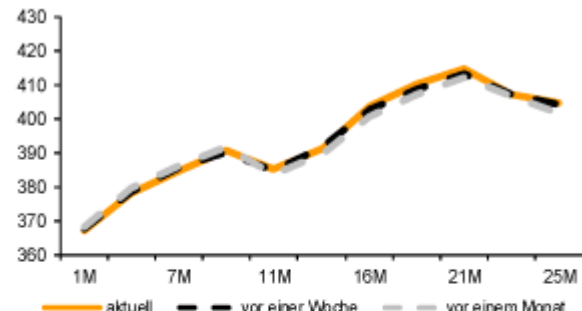
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



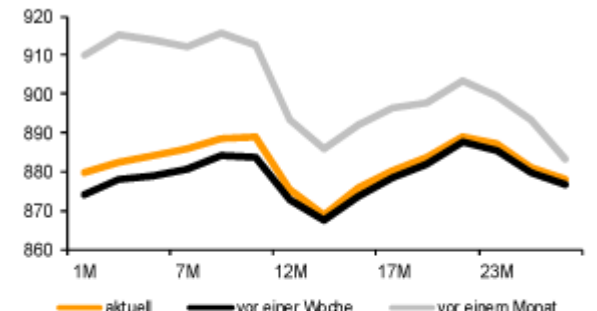
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



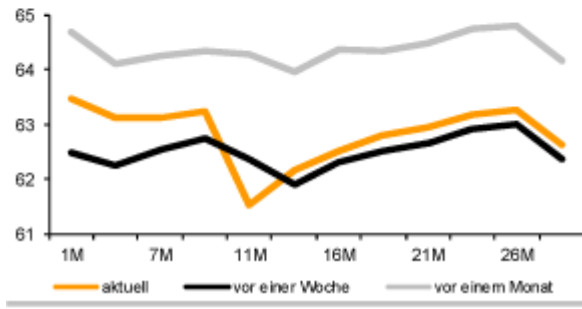
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



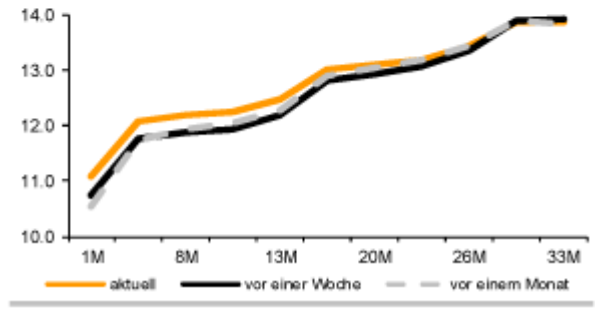
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	49.5	4.0%	-1.5%	2.3%	-13%
WTI	45.9	-0.2%	1.1%	4.7%	-14%
Benzin (95)	513.5	-1.0%	-2.9%	-16.2%	8%
Gasöl	481.0	2.3%	2.4%	3.3%	-6%
Diesel	477.0	1.7%	-1.0%	1.8%	-9%
Kerosin	475.8	-1.8%	-5.1%	-0.9%	-17%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.71	-0.6%	-0.3%	-3.7%	-7%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1631	1.9%	2.9%	3.6%	-11%
Kupfer	5345	3.8%	5.3%	4.2%	-14%
Blei	1691	1.4%	-0.6%	-1.4%	-8%
Nickel	10000	2.6%	1.4%	-7.3%	-34%
Zinn	14855	-0.5%	-1.8%	-2.3%	-23%
Zink	1813	2.3%	0.7%	-1.6%	-16%
Edelmetalle 3)					
Gold	1121.5	0.2%	-1.0%	2.6%	-5%
Gold (€/oz)	1001.2	-0.1%	-0.3%	0.4%	3%
Silber	14.8	2.0%	0.6%	-0.4%	-6%
Platin	1003.7	1.6%	-1.0%	4.3%	-17%
Palladium	589.4	1.6%	1.4%	-1.4%	-26%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	170.0	1.0%	-1.0%	-9.0%	-16%
Weizen CBOT	475.0	1.5%	2.1%	-6.9%	-10%
Mais	368.3	1.4%	1.6%	-4.3%	7%
Sojabohnen	679.3	1.5%	1.2%	-8.7%	-11%
Baumwolle	63.3	1.3%	1.1%	2.7%	-4%
Zucker	11.07	-1.8%	-2.4%	3.8%	-35%
Kaffee Arabica	117.7	1.6%	1.3%	-7.9%	-37%
Kakao (LIFFE, €/t)	2171	0.0%	2.1%	4.4%	10%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1203	0.3%	-0.7%	1.2%	-8%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	455428	-	1.0%	-0.9%	27%
Benzin	214163	-	-0.1%	-0.8%	2%
Destillate	149951	-	0.1%	4.1%	22%
Ethanol	19002	-	2.0%	-3.3%	8%
Rohöl Cushing	57307	-	-0.7%	-0.7%	183%
Erdgas	3193	-	3.0%	10.9%	18%
Gasöl (ARA)	3526	-	4.3%	10.8%	28%
Benzin (ARA)	1008	-	0.7%	-9.4%	24%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3213025	-0.2%	-1.6%	-5.4%	-32%
Shanghai	307328	-	-1.3%	-3.5%	-2%
Kupfer LME	346200	-1.7%	-5.8%	-1.7%	124%
COMEX	38047	-0.1%	2.3%	6.9%	27%
Shanghai	128887	-	4.6%	25.0%	73%
Blei LME	172250	-1.3%	-7.8%	-18.0%	-23%
Nickel LME	451356	-0.1%	-0.6%	-1.2%	36%
Zinn LME	5735	-1.0%	-14.8%	-13.5%	-54%
Zink LME	553425	0.1%	5.4%	29.2%	-25%
Shanghai	153597	-	-2.4%	-13.3%	-13%
Edelmetalle***					
Gold	48919	0.0%	0.0%	0.8%	-11%
Silber	618360	-0.2%	-0.3%	-0.7%	-3%
Platin	2833	0.0%	-0.4%	1.1%	2%
Palladium	2906	0.0%	-1.5%	-4.0%	-1%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55353--Stimmungswandel-an-den-Rohstoffmaerkten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).